

# Kriegerdenkmal Bubach im neuen Glanz

## Renovierungsarbeiten sind zufriedenstellend für alle ausgefallen

Bubach. (co) Zwischen Isar und Vils liegt knapp drei Kilometer von Mamming entfernt, das kleine und beschauliche Dorf Bubach. Doch so beschaulich, vor allem aber friedlich, ging es nicht immer dort zu. In schmerzlicher Erinnerung sind die beiden Weltkriege mit ihren vielen Opfern geblieben. Etliche Väter und Söhne kehrten vom Krieg nicht mehr heim zu ihren Familien und so hinterließ der Tod in so manchen Familien unersetzliche Lücken.

Im Ersten Weltkrieg fielen 20 Bewohner den Kriegsgräueln zum Opfer. Im Zweiten Weltkrieg waren 49 Opfer zu beklagen. Als vermisst, galten zwölf von ihnen. So steht es auch für nachkommende Generationen als Mahnung, fest eingemeißelt in Stein. Als Mamming den Plan gefasst hatte, für ihre Toten und Vermissten des Ersten Weltkrieges ein Denkmal zu errichten, beschlossen auch die Bürger Bubachs, dem gleich zu tun. Den Dingolfinger Steinmetzmeister Kiebler beauftragte man mit der Errichtung einer würdigen Gedenkstätte. Zur gleichen Zeit trafen sich im Gasthaus Heilmer interessierte Männer des Dorfes und bereiteten die Gründung eines Kriegervereins vor. Das geschah an einem Sonntag im Januar des Jahres 1920.

Der neue Verein fand großen Zulauf. Alle heimgekehrten Kriegsteilnehmer traten geschlossen dem Verein bei und gleichzeitig wurde die



Begutachten die Renovierungsarbeiten: Bürgermeister Georg Eberl (von rechts), Manfred Meier und Klaus Jahrstorfer.

Anschaffung einer neuen Fahne befürwortet. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges und nachdem das Dritte Reich zusammengefallen war, dauerte es immerhin noch zehn Jahre, bis sich die ehemaligen Kriegsteilnehmer wieder zur Gründung des Krieger und Veteranen-Vereins zusammenfanden. Das war am 1. Juni 1955. Daraus entstand die heutige Krieger- und Soldaten-Kameradschaft Bubach. In vorbildlicher Weise fanden sich immer wieder

freiwillige Helfer, die das Kriegerdenkmal in einem würdigen Zustand hielten und damit den Toten der beiden Kriege ein ehrendes Gedenken sicherten. Im Laufe der Jahrzehnte – die letzte Säuberung erfolgte 1995 – verblassten die Schriften. Der Stein hatte durch Umwelteinflüsse, unter anderem auch durch Autoabgase, stark im Aussehen gelitten. Und so beauftragte man die Firma Stein Schwate mit den Renovierungsarbeiten. Mit-

tels Sandstrahlgebläse wurde der gesamte Stein einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Auch die Schriften wurden farblich nachgezogen. Jeder der eingemeißelten Namen der Gefallenen oder Vermissten Väter und Söhne Bubachs ist jetzt für Jedermann wieder gut sichtbar und lesbar und gilt als Mahnung für die heutige Generation, es nie wieder zu einem Krieg kommen zu lassen. Die vielen Namen stehen auch für die Verdeutlichung des Leids, das über die betroffenen Familien gekommen war, aber auch für die Sinnlosigkeit, mit der diese Menschen von den damals Regierenden in den sicheren Tod geschickt wurden. Nun ist mit der Renovierung des Denkmals für die Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Bubach ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen, für die Gefallenen und Vermissten des Ortes eine ehrwürdige Gedenkstätte zu bewahren. Bürgermeister Georg Eberl, der die abgeschlossenen Arbeiten gemeinsam mit dem Ersten Vorsitzenden der KSK, Manfred Meier und Klaus Jahrstorfer, begutachtete, lobte die Arbeiten, die die Firma Schwate abgeliefert hatte, vergaß darüber auch seinen Dank für die KSK und die vielen ehrenamtlichen Helfer der Dorfgemeinschaft, die das ganze Jahr über für die Pflege der Anlage samt Umfeld sorgen, nicht.

So steht mitten im Dorf, im Schatten der Kirche, wieder ein ansehnliches Kriegerdenkmal, an dem nicht nur die Bewohner, sondern auch hin und wieder die auswärtigen Besucher in stillem Gedenken verweilen können.

## Viele bunte Früchte und Musik

### Die Teisbacher Eltern-Kind-Gruppen stellen sich dem neuen Pfarrer vor

Teisbach. (wd) Die beiden Teisbacher Eltern-Kind-Gruppen der Katholischen Erwachsenenbildung nutzen den Jahreskreis auch zum Feiern traditioneller kirchlicher Feste. Erntedank, am ersten Sonntag im Oktober begangen, ist im Christentum ein Fest nach der Ernte im Herbst. Die Gläubigen danken für die Erntegaben.

Die Mittwochs-Eltern-Kind-Gruppe „Zwergerlbande“ mit Leiterin Ursula Schratzenstaller sowie Claudia Retschmeier mit ihrer Eltern-Kind-Gruppe „Wirbelwind“, die sich stets am Donnerstag treffen, nutzten die Gelegenheit des Erntedanks, um sich als Gruppen bei Pfarrer Dr. Thomas Marottinilkunnathil vorzustellen.

Der neue Teisbacher Pfarrer mit indischen Wurzeln und priesterlichen Erfahrungen in Indien, Rom

kennenzulernen und sich als Eltern-Kind-Gruppe vorzustellen, war gelungenes Vorhaben der beiden EKG-Leiterinnen. So besuchten die „Zwergerl“ im Rahmen ihrer Mittwochsstunde die Kirche, bestaunten die reifen und vielfältigen Früchte und Erntegaben, die vor dem Altar aufgebaut waren. In der Woche zuvor hatten sie ein Säckchen mit farbigen Motiven bedruckt.

Dort hinein wanderte für jedes Mädchen und für jeden Buben ein knackiger frisch geernteter Apfel als Sinnbild für Ernte und den Dank an Gott und die von ihm geschaffene Natur.

Auch die Knirpse der Gruppe Wirbelwind waren fasziniert von der Vielfalt und befühlten einzelne Früchte des wunderbar hergerichteten Erntedankaltares. Pfarrer Thomas reihte sich gerne in ihren Begrüßungskreis ein und machte mit

sam „Danke für diesen guten Morgen“ und sangen „Gottes Liebe ist so wunderbar“.

Die Mädels und Jungs hatten kleinkindgerechte einfache Musikinstrumente dabei und begleiteten die Lieder voller Begeisterung und Freude.

Diese spiegelte sich auch in den Augen von Pfarrer Thomas. Mit freundlichen, kindgerechten Worten drückte Pfarrer Thomas seine Freude über den Antrittsbesuch und das erste gemeinsame Treffen aus.

Nach einem gemeinsamen Gebet und einen Segen verabschiedeten sich Mütter und Kinder wieder, um im Jugendheim noch einen bunten Obstsalat zusammen zu schnippeln und zu genießen. Nach der freien Spielzeit und dem Einsatz des Schwungtuches, in dem die Kinder schaukeln und in die Lüfte fliegen konnten, endete eine besondere